

Am 12.02. um 10.00 Uhr startete unser Mannschaftskampf gegen Dinslaken 3. Möchten wir weiterhin um den Aufstieg mitspielen, musste ein klarer Sieg her. Von unserer Stammbesetzung fehlte nur Berthold. Dinslaken hatte mehr Stammpersonal zu ersetzen.



Nach ca. 60 Minuten Spielzeit der erste Erfolg. Philipps Gegner gab auf. Nachdem er mit 10. Sb5 die bessere Stellung verpasste, wickelte er mit dem versuchten Qualitätsgewinn 21. Lf6 (Diagramm) in ein nicht zu haltendes Schwerfigurenendspiel ab, in dem Phillip souverän seinen Bauern bis c2 vorrückte und die Umwandlung nicht mehr verhindert werden konnte. (mit 21. cxd4 wäre die Stellung im Gleichgewicht geblieben)

Die nächste positive Nachricht gab es um 11.50 Uhr von Markus. Sein Gegner, der alte Haudegen Franz Bredendick verlor im 25. Zug eine Figur ohne Kompensation und gab kurz darauf auf. Allerdings machte er Markus das Leben schwer und stand im 14. Zug mit einem soliden Mehrbauern und bei nichtvollendeter Entwicklung von Markus sogar kurzzeitig auf Gewinn. Markus liegt jetzt mit 3 aus 3 jetzt allein an der Spitze der Topscorer. Glückwunsch!!!!

5 min später gab es bei mir den nächsten Sieg zu vermehren. Mein Gegner wählte eine solide



Eröffnung, übersah aber mit 10. ...Sc6 einen Bauerngewinn, für den ich keine vollständige Kompensation gehabt hätte. Er machte aber einen Damenausflug bis nach h3, der mir wegen möglichen Damenfangmotiven einen großen Entwicklungsvorsprung ermöglichte. Schließlich kam es zu folgender Stellung, in der es für Schwarz sehr schwierig war, einen Plan zu finden.

Mein Gegner spielte Lxe4 (Diagramm) und zog nach meinem Schlagen mit der Dame auf e4 15....Sc6, was zwar seinen Turm rettete, aber mir ein schönes „Matt in 5“ gestattete.

Um 12.03. Uhr gelang es Avdi entscheidend Material zu gewinnen und sein Gegner gab auf. 4:0 Zwischenstand, das war ein gutes Gefühl. Die Stellungen an den anderen 4 Brettern waren alle in der Remisbreite. Marc hatte sehr viel Zeit verbraucht, Armin hatte irgendwie kaum Gegenspiel und stand unter Druck, Florian hatte großen Zeitvorteil in unklarer Stellung.



Um 12.38 Uhr gab Jans Gegner auf. Ab dem 15. ZugDxc6 war Jan mal stärker, mal weniger im Vorteil. Im 20. Zug konnte Jan mit Lxf4 den Sack zu machen, er zog aber Df5+, der Gegner gab auf ohne zu realisieren, dass er in etwas schlechterer Stellung nach 20. ...Dd7 durchaus noch ums Remis kämpfen konnte. (Diagramm folgte 20. Df5+ mit Aufgabe, aber Dd7 21. Db1 oder 21. Lg4 ist kein klarer Gewinn)



12.56 Uhr: Armins Gegner übersah, dass sein König das Fluchtfeld d8 durch Armins Läufer versperrt war und wurde einzüigig mattgesetzt (Diagramm nach 21. h3 tde8, 22. Df3 f4). Bis zum fehlerhaften 17.Lb6 seines Gegners war die Stellung ausgeglichen. Danach stand Armin deutlich bis zum 21. Zug besser. Bei der Analyse gab es die lautstark, gefühlt eine Ewigkeit im Nebenraum diskutierte Frage, ob 21. h3 (Armins Zug) oder 21. h4 (Avdis Vorschlag) der bessere Zug ist. (Diagramm)(Lösung: h3 +0,3, h4 +1,7)

Jetzt liefen beim Stand von 6:0 noch zwei Partien. Marc war in starker Zeitnot bei geschlossener, verkeilter Stellung ohne Bauernhebel. Das Remis entsprach der Stellungsbewertung. Zum Glück übersah Marcs Gegner

vorher 21. Lxe5 dxe5 mit folgendem 22. Sxd4, mit dem er einen Bauern plus die Initiative hätte erringen können. Trotz dieses Remis liegt Marc in der Topscorer Wertung auf dem geteilten 2.-5. Platz. Glückwunsch!!!

Florian spielte die längste Partie. Sein geplanter Angriff im Zentrum und am Königsflügel hatte es schwer gegen Holgers mit den Türmen besetzte offene Linien am Damenflügel. In bereits verlorener Stellung übersah Florian einen taktischen Figurenverlust. Er spielte dann weiter und versuchte mit Fesselungsmotiven und Mattmotiven Schummelchancen zu finden, die aber sein Gegner, der Weseler Holger May, der für den Gegner Dinslaken spielte, sicher umschiffte.

Der ungefährdete 6,5:1,5 Sieg bedeutet die Tabellenführung mit den nach Mannschaftspunkten punktgleichen Xantenern. Am 26.03. kommt es dann in den Räumen der Weseler Zitadelle zum vorentscheidenden Spiel um den Aufstieg. Ich hoffe, dass wir dann wieder in guter Besetzung antreten können.